Grundsatzbeschluss zur Beteiligung am Integrierten Regionalen Entwicklungskonzept (IREK) für die Nordrügenger Boddengemeinden

<i>Organisationseinheit:</i> Fördermittel und Bauverwaltung <i>Bearbeitung:</i> Katja Eichwald	<i>Datum</i> 14.06.2021
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Gemeindevertretung der Gemeinde Sagard (Entscheidung)	16.06.2021	Ö

Sachverhalt

Rügen gilt als gewachsene touristische Top-Destination in Deutschland. Doch partizipieren Teilräume und Gemeinden auf Deutschlands größter Insel sehr unterschiedlich von Mecklenburg-Vorpommerns Wachstumsmotor Tourismus. Während die Ostseebäder an der Außenküste über breite und qualitätvolle Übernachtungsmöglichkeiten und vielfältige Gastronomie-, Kultur- und Unterhaltungsangebote verfügen und auch infrastrukturell bestens ausgestattet sind (Schlechtwetterangebote, Straßen- und Wegenetz, Mobilitätsangebote u.a.), sieht es oft schon wenige Kilometer von den touristischen «Hotspots» entfernt ganz anders aus. Der so genannte dünn besiedelte, strukturschwache Raum weist weniger Angebotsvielfalt, gleichzeitig aber infrastrukturelle Defizite aus. Dies gilt insbesondere für die ländlichen Bereiche und Gemeinden entlang der Nordrügenger Boddenkette.

Das hier zu betrachtende Gebiet umfasst daher alle an der Nordrügenger Boddenkette, bestehend aus (von West nach Ost) dem Rassower Strom, dem Wieker, dem Breetzer, dem Breeger, dem Lebbiner, dem Sylviner und dem Großen Jasmunder Bodden sowie der Neuendorfer Wiek, dem Tetzitzer See und dem Liddower Strom, gelegenen Anrainergemeinden der Ämter Nord-Rügen, Bergen-Land und West-Rügen. Das engere Projektgebiet umfasst dabei bewusst nur die der Boddenkette zugewandten Gemeindebereiche und Ortsteile und nicht die Außenküsten-Bereiche, die strukturell sowohl touristisch als auch gesamtwirtschaftlich besser entwickelt und aufgestellt sind. Der engeren Betrachtung unterliegt ein parallel der Wasserlinie der Boddengewässer gelegener Bereich. Unter regionaltouristischen und verkehrlichen Betrachtungen wird ein erweiterter Bereich in die Bestandsanalyse einbezogen.

Die Projektlaufzeit beträgt ca. 9 Monate.

Kernziele sind die

- Verbesserung des gesamttouristischen Angebotes und der wirtschaftsnahen Infrastruktur (sowohl öffentlicher wie auch privatwirtschaftlicher Angebote)
- Verbesserung der Mobilitätsangebote bei Minderung des motorisierten Individualverkehrs MIV und Ausbau öffentlicher und privater Mobilitätsangebote, insbesondere auch wasserseitiger
- Schaffung neuer touristischer Angebote einschl. Marketingprodukte und -maßnahmen

– Verbesserung der Zusammenarbeit und Stärkung der Kooperation der tourismus- und regionalwirtschaftlichen Akteure im Projektgebiet

Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Sagard beschließt, sich an dem Integrativen, Regionalen Entwicklungskonzept (IREK) für die Nordrügensch Boddenlandschaft zu beteiligen.

Die Finanzierung des Eigenanteils i.H.v. ca. 16.000 EUR soll durch den bzw. die Auftraggeber (Tourismusverband Rügen e.V. und/oder einzelne Gemeinden bzw. Gemeindezusammenschlüsse) sowie durch eine Umlage der Gemeinden im Projektgebiet und Sponsoringbeteiligung privatwirtschaftlicher Akteure erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen

Haushaltsmäßige Belastung:	Ja:	☒	Nein:	☐	☐
Kosten:	€		Folgekosten:		€
Sachkonto:					
Stehen die Mittel zur Verfügung:	Ja:	☐	Nein:	☒	☐

Anlage/n

1	210502_Projektskizze_IREK_Nordrügensch Boddenlandschaft
---	---

Projektskizze / Projektkurzbeschreibung
Integriertes Regionales Entwicklungskonzept (IREK) für die Nordrügensch Boddenlandschaft
Stand 10.06.2021

Problembeschreibung und Aufgabenstellung	<p>Rügen gilt als gewachsene touristische Top-Destination in Deutschland. Doch partizipieren Teilräume und Gemeinden auf Deutschlands größter Insel sehr unterschiedlich von Mecklenburg-Vorpommerns Wachstumsmotor Tourismus. Während die Ostseebäder an der Außenküste über breite und qualitätvolle Übernachtungsmöglichkeiten und vielfältige Gastronomie-, Kultur- und Unterhaltungsangebote verfügen und auch infrastrukturell bestens ausgestattet sind (Schlechtwetterangebote, Straßen- und Wegenetz, Mobilitätsangebote u.a.), sieht es oft schon wenige Kilometer von den touristischen «Hotspots» entfernt ganz anders aus. Der so genannte dünn besiedelte, strukturschwache Raum weist weniger Angebotsvielfalt, gleichzeitig aber infrastrukturelle Defizite aus.</p> <p>Dies gilt insbesondere für die ländlichen Bereiche und Gemeinden entlang der Nordrügenger Boddenkette. Obwohl landschaftlich attraktiv und gerade für trendige, naturbezogene Urlaubsformen und den Aktivurlauber bestens geeignet, fehlt es an einem differenzierteren Angebot und touristischen Anziehungsmöglichkeiten. Unter anderem aufgrund der gegenüber den klassifizierten Erholungsorten deutlich unterfinanzierten Gemeinden ist das kommunale Straßen- und Wegenetz nur lückenhaft ausgebaut und instandgesetzt und gleichzeitig besteht nur ein eingeschränktes ÖPNV-Angebot. Außerdem bestehen nur ansatzweise Wegeverbindungen über die Boddengewässer, die dazu beitragen könnten, Urlaubsattraktionen und -angebote etwa in Form von Tagestouren oder -ausflügen miteinander zu vernetzen und damit das Projektgebiet abwechslungsreicher und attraktiver zu gestalten. Gerade für die wassertouristische Entwicklung bestehen Verbesserungsbedarfe bzgl. der touristischen Infrastruktur (Anlegestellen und Liegeplätze) und Fähr- und Bootsverbindungen über die Boddengewässer.</p> <p>Schließlich hat die finanzielle Unterausstattung der Gemeinden i.V.m. der räumlichen Situation ebenfalls dazu geführt, dass es an übergemeindlicher Kooperation und intensiver Produkt- und Tourismusvermarktung fehlt. So gelingt es dem ländlich geprägten Raum gegenüber den stark aufgestellten Kurverwaltungen und Tourismuszentren der Ostseebäder zu wenig, auf das eigentlich interessante und im Kern gute Angebot aufmerksam zu machen.</p>
Gesamtzielsetzung des IREK Nordrügensch Boddenlandschaft	<p>Vor dem Hintergrund dieser Problemlage zielt der als IREK gedachte Kooperations- und Entwicklungsprozess darauf ab, den Tourismus als prägenden Wirtschaftszweig im dünn besiedelten ländlichen Raum weiterzuentwickeln und wettbewerbsfähiger zu gestalten. Die Idee dazu ging von einem Zusammenschluss öffentlicher und privater touristischer Akteure aus und verfolgt folgende Kernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verbesserung des gesamttouristischen Angebotes und der wirtschaftsnahen Infrastruktur (sowohl öffentlicher wie auch privatwirtschaftlicher Angebote) – Verbesserung der Mobilitätsangebote bei Minderung des motorisierten Individualverkehrs MIV und Ausbau öffentlicher und privater Mobilitätsangebote, insbesondere auch wasserseitiger – Schaffung neuer touristischer Angebote einschl. Marketingprodukte und -maßnahmen – Verbesserung der Zusammenarbeit und Stärkung der Kooperation der tourismus- und regionalwirtschaftlichen Akteure im Projektgebiet
Projektträger	Tourismusverband Rügen e.V. und/oder einzelne Gemeinden bzw. Gemeindezusammenschlüsse
Kosten und Finanzierung	Ca. 66.000 EUR zur Vergabe des Planungs- und Moderationsprozesses an einen externen Dienstleister

	<p>Finanzierung durch das Land Mecklenburg im Rahmen der IREK-Förderung der GRW-Infrastrukturrichtlinie (i.H.v. bis zu 50.000 EUR) Finanzierung des Eigenanteils i.H.v. ca. 16.000 EUR durch den bzw. die Auftraggeber sowie Umlage der Gemeinden im Projektgebiet und Sponsoringbeteiligung privatwirtschaftlicher Akteure</p>
Projektleitung	Vergabe / Auftrag an einen externen Projektsteuerer
Abgrenzung des Projektgebietes und Beteiligte am IREK-Prozess	<p><u>Projektgebiet:</u> Alle an der Nordrügener Boddenkette, bestehend aus (von West nach Ost) dem Rassower Strom, dem Wieker, dem Breetzer, dem Breeger, dem Lebbiner, dem Sylviner und dem Großen Jasmunder Bodden sowie der Neuendorfer Wiek, dem Tetzitzer See und dem Liddower Strom, gelegenen Anrainergemeinden der Ämter Nord-Rügen, Bergen-Land und West-Rügen.</p> <p>Das engere Projektgebiet umfasst dabei bewusst nur die der Boddenkette zugewandten Gemeindebereiche und Ortsteile und nicht die Außenküsten-Bereiche, die strukturell sowohl touristisch als auch gesamtwirtschaftlich besser entwickelt und aufgestellt sind. Der engeren Betrachtung unterliegt ein parallel der Wasserlinie der Boddengewässer gelegener Bereich. Unter regionaltouristischen und verkehrlichen Betrachtungen wird ein erweiterter Bereich in die Bestandsanalyse einbezogen.</p> <p><u>Zielgruppen, die sich aktiv an der Erarbeitung des IREK beteiligen sollen:</u> Unternehmer aller Teilbranchen, die direkt oder indirekt am Tourismus im ländlichen Raum partizipieren, z.B. Hotellerie, Gastronomie, Vermieter, Einzelhandel, regionale Erzeuger, Handwerk, Kunsthandwerk, Kreativwirtschaft, Mobilitätsanbieter (ÖPNV, Personenschiffahrts- und Fährgesellschaften, Transportunternehmen), Kommunen und Verwaltungen, Vereine, Kommunal- und Landespolitik</p>
Vorläufige Ablaufplanung	<p>Projektlaufzeit: 9 Monate (ohne Projektvorlauf gem. Projektphase 0.)</p> <p>Projektbeginn: 01.10.2021</p> <p>Projektende: 31.05.2022</p> <p>Projektphasen:</p> <p><u>0.: Vorlauf und Projektbeantragung, 5 Monate (5/2021 – 9/21)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Lagebeschreibung und Problemdefinition – Erstellung Projektskizze – Partnersuche und -bindung durch Lol´s einschl. Einwerbung Finanzierungsmittel und Sicherung des Eigenanteils) – Einreichung Projektantrag gem. GRW-Infrastrukturrichtlinie (IREK) beim Wirtschaftsministerium MV – Projektbewilligung / Förderbescheid – Ausschreibung und Vergabe externe Projektsteuerung <p><u>1.: Durchführung einer Bestandsanalyse und Entwicklung eines Zielsystems 4 Monate (10/21 – 1/22)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – offizieller Projektstart / Kickoff-Veranstaltung – Grundlagenermittlung, Bestandsanalyse, Stärken-Schwächen-Analyse; Leitbildentwicklung und Zielkonzept – Workshops vor Ort (teilräumlich, fachlich) – Zwischenpräsentation Bestandsanalyse und Zielkonzept – PR-Begleitung und Projektvermarktung

	<p><u>2.: Entwicklung Maßnahmenkonzept und Definition von Leitprojekten</u> <u>4 Monate 12/21 – 3/22</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Ideen-Workshops und Veranstaltungen zur Maßnahmen- und Projektentwicklung – Projekt- und maßnahmenbezogene Veranstaltungen und Beratungen – Workshop zur Priorisierung des Maßnahmenkataloges (Projekte und Investitionsvorhaben) – Beginn Maßnahmenplanung – intensive PR-Begleitung und Projektvermarktung <p><u>3.: Start Projekt-Umsetzung</u> <u>3 Monate 3/22 - 5/22</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Spezifizierung der ausgewählten Leitprojekte / weitergehende Projektentwicklung – Erstellung von Machbarkeitsuntersuchungen – Ermittlung des Finanzbedarfes und von Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für die Leitprojekte – Beginn / Beauftragung von Planungsleistungen – Beantragung von Fördermitteln – Abschlussveranstaltung – Dokumentation und Veröffentlichung des IREK's und von Statusberichten der Maßnahmen
Meilensteine (MS)	<p>MS 1 bis zum 31.1.2022 Abschluss Bestandsanalyse und Bestätigung des Zielkonzeptes</p> <p>MS 2 bis zum 15.4.2022 Bestätigung des Maßnahmenkonzeptes und Festlegung von Leitprojekten</p> <p>MS 3 bis zum 30.5.2022 Abschluss des IREK-Prozesses, Vorlage des Endberichtes und Beginn der Umsetzung der Leitprojekte</p>